

# «Ich schreibe gern über Dinge, die mich gerade beschäftigen»

Blanca Imboden (54) hat sich all ihre Berufswünsche erfüllt: Sängerin, Journalistin und Schriftstellerin. In den letzten Jahren hat sie noch ihre Liebe zum Schwingen und Wandern entdeckt. Ihr neuestes Buch «Gipfeltreffen – Wiedersehen auf dem Urmiberg» ist seit Wochen oben in der Schweizer Bestsellerliste.

**Frau Imboden, Sie haben auch als Bergbahnführerin gearbeitet. Hat Ihnen das gefallen?**

Im Herzen bleibe ich immer eine Seilbahnlerin. Es war so schön, in der Natur zu schaffen, so viele Bergler und interessante Menschen zu treffen, das hat mir schon sehr gefallen. Ich bin aber einfach keine Technikerin, aber jetzt habe ich mich wieder bei einer Bergbahn beworben. Mal sehen, was daraus wird.

**Was wollen Sie irgendwann noch einmal machen?**

Ein Zirkusbuch. Das ist noch so ein Jugendtraum von mir. Aber das ist nur eine von vielen Ideen und Projekten, die ich noch habe.

**Zum Beispiel?**

Ich würde gern einmal einen Roman über das Leben in einem Altersheim schreiben. Meine Mutter lebt in einem. Ich schreibe am liebsten über Dinge, die mich gerade beschäftigen.

.....  
**«Ich habe noch viele Ideen und Projekte»**  
.....

**Über Selbsterlebtes?**

Eigentlich schon. Alles, was ich erlebe, findet sich in einer Geschichte wieder. Das «Schwingfest – Verliebt in einen Bauern» war allerdings eine Ausnahme.

**Warum?**

Die Idee dafür hatte ein Verlagsmitarbeiter. Und ich hatte gerade nichts anderes und erinnerte mich an die Zeit bei der Zeitung, wo ich ja über Anlässe schreiben musste, zu denen niemand freiwillig gern gegangen wäre. Und ich dann eigentlich immer genossen habe, etwas Neues kennenlernen zu dürfen. Und so dachte ich: Okay, ich war noch nie an einem Schwingfest, ich mache das.

**Und hat es Ihnen gefallen?**

Ich bin so positiv überrascht worden, obwohl ich wirklich viele Vorurteile gegen das Schwingen hatte. Und dann sind die so offen gewesen. Auch wenn es nie eine Fortsetzungsgeschichte geben wird, habe ich viel gelernt.

**Was denn?**

Über die Landwirtschaft. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass es nicht den Bauern



Im Gasthaus auf dem Urmiberg: Bestsellerautorin Blanca Imboden.

Foto: Martina Heinrich

gibt, sondern dass jeder versucht, mit den Möglichkeiten, die er hat, sein Ding zu machen.

**Sie fanden nicht nur Schwingen uninteressant, sondern auch das Wandern.**

Das stimmt. Weil ich aber unbedingt abnehmen wollte, habe ich das Wandern für mich entdeckt.

**Und darüber geschrieben.**

Genau. In dem Buch «Wandern ist doof» habe ich die Erfahrungen mit dem Wandern und meiner ersten Gruppenreise verarbeitet. Und nicht nur das, ich bin seither auch ein Mensch mit Bewegungsdrang.

**Das neue Buch ist ja eine Fortsetzung der bekannten Wandergeschichte, die den Leser dieses Mal auf den Urmiberg in Brunnen führt. Wie kam es dazu?**

Das war eher ein Zufall. Als ich das erste Mal auf den Berg kam, habe ich gedacht: Wow, das ist ja, als wenn ich mitten in einem Prospekt sitze. Die Aussicht auf Fronalpstock und See-

lisberg, der Blick auf den Urner- und Vierwaldstättersee sind so prächtig, dass sie auch Conny, der Frankfurter Kreuzworträtselkönigin, und Toni, dem Innerschweizer Bergführer, gefallen würden. Und so kommt es, dass die beiden das Bergrestaurant mit eigener Seilbahn übernehmen und auf die Idee kommen, ihre Wanderfreunde auf den Urmiberg einzuladen.

**Den Urmiberg gibt es wirklich?**

Sicher. Man muss einfach nur den Rucksack packen, in Brunnen die Seilbahn auf den Urmiberg besteigen und sich dort einen Kaffee und Kuchen gönnen.

**Das haben Sie auch so gemacht.**

Leider viel zu oft im letzten Jahr. Der Kuchen von Wirtin Klara Zumbühl ist so fein und fantastisch. Und da sind leider wieder ein paar Kilos hängen geblieben.

**Seit Wochen ist das Buch ganz oben in der Bestsellerliste. Sie sind gerade sehr gefragt und viel unterwegs. Machen Sie das gerne?**

Ich habe wirklich viele Lesungen. Und ich mache das auch wahnsinnig gern. Da kommt mir auch zugute, dass ich gern rede. Eigentlich lese ich immer sehr wenig, ich erzähle den Leuten lieber etwas.

.....  
**«Als Kind habe ich zu wenig Bücher gehabt»**  
.....

**Was wollen die denn wissen?**

Wie ich angefangen habe mit dem Schreiben und woher ich meine Geschichten nehme.

**Und wie hat alles angefangen?**

Als Kind habe ich zu wenig Bücher besessen. Um mich selber zu unterhalten, begann ich dann in der Primarstufe, kleine Romane zu schreiben.

**Man sagt über Blanca Imboden, sie sei sehr natürlich und bodenständig. Stimmt das?**

Schon. Manchmal wäre ich auch gern anders, etwas divenhafter. Aber das

liegt mir nun einmal nicht. Ich kann nicht anders sein.

**Wohin führen Sie die Leser mit Ihrem nächsten Buch?**

Nach Arosa.

**Es geht also ins Bündnerland.**

Ja. Ich habe im vergangenen Jahr eine Literaturwanderung in Arosa gemacht und dort im «Kulm Hotel» gewohnt. Und daraus ist die Idee entstanden, doch mal ein Buch über Arosa zu schreiben, und da meine Geschichten ja irgendwo stattfinden müssen, wird auch das «Kulm Hotel» darin vorkommen. Und ich finde es auch schön, mit meinen Erzählungen einmal aus der Innerschweiz rauszukommen.

**Wann kommt das Arosa-Buch?**

Das kommt im nächsten Frühjahr.

**Und in dem Buch geht es wieder um...**

... viel Herz, Schmerz und Bergwanderungen – und sicher kommt auch ein Eichhörnli darin vor.

**Ein Eichhörnli?**

Das ist eine meiner schönsten Erinnerungen – abgesehen vom Humorfestival – an Arosa. Als ich im Sommer dort war, ist mir ein Eichhörnli das Bein heraufgeklettert. Das war so wahnsinnig schön, ich habe mich sofort in meine Kindheit versetzt gefühlt und gewusst, ich muss es in meinen neuen Roman aufnehmen.

Martina Heinrich

## Frauenzeit mit Blanca Imboden

Die Schwyzer Bestseller-Autorin Blanca Imboden steht für unterhaltsame Lektüre und vergnügliche Lesestunden. Und sie hat immer viel zu erzählen. 2013 erschien ihr erster erfolgreicher Roman «Wandern ist doof». Danach wurde jedes ihrer Bücher ein Renner. Die erfolgreiche Buchautorin plaudert am Mittwoch, 21. Juni, von 9 bis 11 Uhr, im Begegnungszentrum Uznach aus dem Nähkästchen.

«Gipfeltreffen», Blanca Imboden, 224 Seiten, Wörterseh Verlag